

	<p>Objekt: Akragas</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18206101</p>
--	---

Beschreibung

Vor der Emission von Tetradrachmen wurden in Akragas noch im ausgehenden 6. Jh. v. Chr. in Akragas Didrachmen geschlagen. Der Süßwasserkrebs (*Telphusa fluviatiles*) auf der Rückseite weist möglicherweise auf den Krebsreichtum oder die Personifikation des Flusses Akragas hin. Der Adler auf der Vorderseite ist nach der Befiederung ein Seeadler (*Haliaeetus albicilla*) und weist auf die Meernähe von Akragas hin. Das Tier ist auch ein häufiges Attribut des Zeus, für welchen Theron von Akragas einen großen Tempel errichten ließ.

Vorderseite: Adler mit angelegten Flügeln auf einem Kapitell (?) nach I.
Rückseite: Krebs in Aufsicht, darunter eine Knospe mit zwei spiralförmigen Blättern.

Grunddaten

Material/Technik: Silber; geprägt
Maße: Gewicht: 17.28 g; Durchmesser: 24 mm;
Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	464-450 v. Chr.
	wer	
	wo	Akragas
Besessen	wann	
	wer	Friedrich Imhoof-Blumer (1838-1920)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	

Verkauft wann
wer George Eastwood (ca. 1819-1866)
wo
[Geographischer wann
Bezug]
wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Klassik
- Münze
- Pflanze
- Silber
- Stadt
- Tetradrachme
- Tier

Literatur

- C. Arnold-Biucchi, The Randazzo Hoard 1980 and Sicilian Chronology in the Early Fifth Century B.C., Numismatic Studies 18 (1990) Nr. 15. - Ebd. 19 f. zur Chronologie (464/461-450 v. Chr.). Vgl. N. K. Rutter, The Greek Coinages of Southern Italy and Sicily (1997) 133 Abb. 132 (Vs.-Legende abweichend)..
- F. Imhoof-Blumer - O. Keller, Tier- und Pflanzenbilder auf Münzen und Gemmen des klassischen Altertums (1889) 28. 49 Nr. 28 und Nr. 2 Taf. 4. 8 (dieses Stück, Vs. und Rs. abgebildet).
- G. E. Rizzo, Monete Greche della Sicilia (1946) Nr. 12 Taf. 1.
- U. Westermark, The coinage of Akragas c. 510-406 BC (2018) 131 Nr. 402,1 Taf. 27 (dieses Stück, datiert ab 460er Jahre).